



Ausschreibung

Im Rahmen der 8. KÜNSTLERMESSE DRESDEN, die vom 11. – 13.03. 2022 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden (DHMD) stattfindet, zeigt der Künstlerbund an den drei Messe-Tagen zusätzlich eine kuratierte Sonderausstellung. Diese widmet sich dem Thema der Künstlichen Intelligenz (KI) und bezieht sich auf die vom DHMD ausgerichtete Ausstellung „Künstliche Intelligenz. Maschinen lernen Menschheitsträume“, die vom November 2021 bis Sommer 2022 dort zu sehen sein wird.

KI bedeutet die Simulation menschlicher Intelligenz durch Maschinen. Voraussetzung ist die Programmierung des Computers durch den Menschen. Die Idee dabei ist, dass der Computer so konstruiert und programmiert wird, dass er eigenständig Entscheidungen treffen und Probleme lösen kann. Es stellt sich die Frage nach der Zukunft: kann ein Roboter die menschliche Komplexität erreichen und womöglich übertreffen, kann er Gefühle simulieren und sogar moralisch urteilen?

Auch im Bereich der Kunstproduktion wird ehrgeizig geforscht. Dabei dreht sich vieles um das Phänomen menschlicher Kreativität. Können Computer mit hochentwickelten Algorithmen maschinelles Lernen ermöglichen (Deep Learning) und so überraschende, nichtplanbare Ergebnisse hervorbringen? Und ist es letztendlich möglich, dass die Maschinen sich selbst beobachten, ihre eigenen Produkte bewerten und so etwas wie ein ästhetisches Empfinden entwickeln?

Es steht aber auch die Frage im Raum, wie das Internet unsere Sehgewohnheiten verändert. Welche Wirkung haben KI-gestützte Programme im musealen Bereich, die den Umgang mit künstlerischen Arbeiten beeinflussen und die Menschen über das Internet auffordern, als Kurator*innen zu agieren oder die im Museum befindlichen Kunstwerke digital zu verändern und mit eigenen Selfies zu verschmelzen, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Bleibt noch die Frage an die Zukunft, wie die KI unser tägliches Leben verändern wird. Beherrschen wir die „intelligenten Maschinen“ oder sind wir ihnen bald ausgeliefert, wie viel Fluch und wie viel Segen werden sie für uns Menschen bringen?

Mit diesen Fragen und Anregungen richtet sich die Ausschreibung an Bildende Künstler*innen, die Interesse haben, zu dem Thema KI eine künstlerische Arbeit zu entwickeln. Die Arbeiten und Projekte werden abschließend im Rahmen der Künstlermesse im DHMD vorgestellt. Dafür steht der kleine Raum (ca. 120qm) hinter dem großen Saal im 2.OG zu Verfügung. Der verantwortliche Kurator für die Ausstellung ist Thomas Hellinger, der auch das Ausstellungs-Gesamtprojekt betreuen wird.

Umsetzung im Team:

Die Schritte der Umsetzung bis hin zur endgültigen Realisierung der künstlerischen Projekte sollen in Kooperation mit der Firma FSD (Fahrzeugsystemdaten GmbH) aus Dresden geschehen. Dabei suchen sich die interessierten Mitarbeiter:innen von FSD unter den eingereichten Projekten diejenigen aus, deren Umsetzung sie mit ihrer Mitarbeit, ihrem Fachwissen und eigenen Impulsen unterstützen. Zusammen mit den einzelnen Künstler:innen erörtern sie sowohl inhaltliche als auch technische Aspekte der jeweils zu entwickelnden Arbeiten. Das auf diesem Weg je künstlerischem Projekt zusammengestellte Team arbeitet selbstorganisiert und in der Regel im Atelier der Künstlerin/des Künstlers.

Die FSD ist ein Dresdner Unternehmen, welches in der Automobilbranche tätig ist und KI seit Jahren bei ihren internen Prozessen und bei ihren Produkten nutzt. Weitere Informationen zur FSD finden Sie hier: [FSD – Zentrale Stelle \(fsd-web.de\)](https://www.fsd-web.de)

Die Ausschreibung basiert auf der Fortsetzung der Zusammenarbeit von Künstlerbund Dresden und FSD, wie sie auch schon in den Jahren 2015 (Ausstellung „Observation“ in der JohannStadhalle) und 2017 (Ausstellung „bewegen“ im Palais im Großen Garten) erfolgreich stattgefunden hat.

Zur Finanzierung des Gesamtprojekts stellt unser Kooperationspartner FSD finanzielle Mittel zu Verfügung. Davon werden anteilig die Produktionskosten und Künstlerhonorare bezahlt. Es können in Abhängigkeit vom Votum der Mitarbeiter von FSD maximal zehn Projekte finanziert und ausgestellt werden. Für jedes ausgewählte und realisierte Projekt ist ein Mindesthonorar von 1.000 € vorgesehen.

Die Exponate verbleiben im Besitz der Künstler:innen.

Voraussetzung für eine Projektbewerbung ist eine Mitgliedschaft im Künstlerbund Dresden und/oder das Vorhandensein eines Ateliers bzw. Arbeitsortes im Großraum Dresden, in dem das Projekt mit mehreren Menschen umgesetzt werden kann.

Einzureichende Unterlagen:

Zur Bewerbung benötigt der KBD eine Projektbeschreibung (max. 1 DIN A4 Seite), ergänzt um die Angabe zu der erwarteten bzw. geschätzten Höhe der Materialkosten und einer kurzen Erklärung dazu (max. 1 weitere DIN A4 Seite). Zusätzlich können Skizzen und Fotos mit eingereicht werden. Außerdem eine Kurzvita mit möglichem Bezug zu schon realisierten Projekten.

Die Unterlagen sollten idealerweise per E-Mail erfolgen, Einsendeschluss ist der **20.8 August 2021** in der Geschäftsstelle des KBD (berufsverband@kuenstlerbund-dresden.de; Hauptstr. 34, 01097 Dresden). Der digitale Weg ist zu bevorzugen.

Nur vollständig eingereichte Unterlagen kommen zur Auswahl.

Auswahlprozess:

Die Prüfung durch die AG Messe sowie die anschließende Auswahl der für eine Realisierung erwünschten und in Frage kommenden Projekte durch die Mitarbeiter von FSD erfolgt Anfang September 2021. Das Ergebnis wird allen an der Ausschreibung Teilnehmenden bis spätestens Mitte September mitgeteilt.

Informationen und die Bedingungen zur Ausstellung während der Messe (Auf- und Abbaueiten, Transport etc.) werden bei den geplanten Projektzusammenkünften mit allen an den Projekten Beteiligten besprochen und individuell abgestimmt.